

„Hirschkäferwelt“

1.1.11



Als brandenburgische Waldschule ist das **Haus des Waldes** mit waldbezogener Umweltbildung oder Waldpädagogik beauftragt.

Waldpädagogik hat „Waldgesinnung“, also ein **gutes Mensch - Wald - Verhältnis** zum Ziel. Eine Konsultation bei „Doktor Wald“ ist jedoch immer auch hilfreich für die eigene Selbstfindung, dem „mit - sich - Klarkommen“ der Leute. Darin besteht eine wichtige Voraussetzung für den Erwerb sozialer Kompetenz, der **guten Mensch - Mensch - Beziehung**.

Wald ist etwas Großartiges, gleichzeitig jedoch sehr Komplexes, Zeitloses, Geheimnisvolles ...

Wer ihn für die Menschen „dolmetschen“ und zur Herzenssache machen will, ist gut beraten, sich einfacher Symbole als „Türöffner“ zu bedienen. Dazu sind **liebenswerte Waldwesen** in ganz besonderer Weise geeignet.



Im HAUS DES WALDES bietet sich der **Hirschkäfer** als ein solcher „**Wald-Botschafter**“ an.

Dieser markante Bewohner der Dubrow ist hier ständiger und gern gesehener Gast im Waldlehrgarten und seit 1978 Maskottchen, Wappentier und Sympathieträger unserer Einrichtung.



Wir wollen dem Besucher des Waldpädagogik-Zentrums ermöglichen, in unserer im Jahr 2000 eröffneten **Hirschkäferwelt** einmal im Leben selbst Hirschkäfer zu sein, den Wald mit Käfer-Augen sehen und verstehen zu lernen.

Viel Spaß als großes Krabbeltier!

Bitte melden Sie sich an:
Frau Bläul, Tel. 033763-64444



Stationen der „Hirschkäfer-Welt“

Hirschkäfer sind die größten Käfer Europas. Sie stehen unter Naturschutz und leben vorwiegend in alten Eichenwäldern. Mitte Mai/Anfang Juni schlüpfen die fertigen Hirschkäfer.

Die Männchen erreichen mit ihrem imposanten Geweih eine Größe bis zu 9,0 cm, die Weibchen bis zu 6,0 cm. Ihre natürlichen Feinde sind Wildschwein, Dachs, Fuchs, Maulwurf, Igel, Krähe, Specht, Eichelhäher, Drossel ...

Stationen	Lebensabschnitte eines Hirschkäfers	Ich bin selbst Hirschkäfer
01 Hirschkäfer- weibchen	Nach der Paarung graben sich die Weibchen an geeigneten Eichenstubben ein und legen in 30 bis 50 cm Tiefe 12 bis 15 Eier ab. Aus den Eiern schlüpfen zwei Monate später die Larven.	Ich krieche in das große hölzerne Hirschkäferweibchen und verlasse es als Ei (Eiablage).
02 Schrötergang	Die Larven ernähren sich von morschem Eichenholz und schroten (zerkleinern) es zu Mulm. Die Entwicklung von der Larve bis zur Puppe dauert 4 bis 8 Jahre.	Ich durchwandere als Larve den „Schrötergang“ und begeben mich in die Puppenwiege (Larvenfraß).
03 Puppenwiege	Die Puppe ist von einer steifen faustgroßen Hülle umgeben und verbringt darin tief im Erdreich den Winter. Im darauffolgenden Frühling streift sie diese Haut ab und beginnt ihr Leben als Käfer.	In der Puppenwiege werde ich zum Hirschkäfer „gestempelt“ und komme über einen Ausstieg an die Erdoberfläche (Verpuppung).
04 Tast- und Barfußgarten	Die geschlüpften Hirschkäfer erobern sich den Wald.	Ich muss durch Tasten mit den Händen und Füßen die Welt verschiedener Naturstoffe erkunden. Dazu werden mir die Augen verbunden.
05 Hindernispfad	So ein Hirschkäfer setzt nicht gleich zum Flug an, sondern krabbelt zunächst durch den Wald und stößt dabei auf viele Hindernisse.	Mein erster Gang durch den Wald ist für mich als Hirschkäfer nicht leicht. Es gibt unerwartete Hindernisse zu bewältigen, denn einiger Müll hat sich hier angesammelt. Wer mag denn das gewesen sein?

Stationen	Lebensabschnitte eines Hirschkäfers	Ich bin selbst Hirschkäfer
06 Flugstein	Nun ist es endlich soweit - der Hirschkäfer startet die ersten unbeholfenen Flugversuche	Ich setze mich auf den Flugstein; der Begleiter hilft mir bei den ersten Flugversuchen.
07 Balancier- und Kampfbalken	In der sommerlichen Paarungszeit gehen die Männchen in der Abenddämmerung auf Brautschau. Wenn zwei Freier um dasselbe Weibchen werben, kann es zu einem Kampf kommen, der zum Glück niemals tödlich endet. Der Sieger des Duells trollt sich mit seiner Braut, während der Verlierer das Nachsehen hat.	Ich begeben mich mit einem Rivalen auf den Kampfbalken. Dort kämpfen wir um ein Weibchen, indem wir mit einem Strohsack versuchen, den Gegner vom Balken zu bugsieren. Sieger ist, wer sich auf dem Balken halten kann.
08 Hangelstrecke	Der Hirschkäfer beginnt seine ersten Kletterversuche in den unteren Zweigen des Eichenbaumes, auf denen er gelandet ist.	Ich hängele mich mit den Händen und erhobenen Beinen über die Hangelstrecke.
09 Wipfelpfad	Der Hirschkäfer klettert langsam über die Zweige dem Eichen-Wipfel entgegen.	Allmählich klettere ich über die Zweige (Seile) bis zum Eichen-Stamm (Holzturm). Das wird es mir nicht leicht gemacht - ich habe einige Schwierigkeiten zu überwinden, die Zweige wippen ... Schaffe ich es?
10 unterhalb des Wipfels	Die Fortpflanzung des Hirschkäfers wird dadurch eingeleitet, dass das Weibchen Duftstoffe absondert und damit Männchen anlockt.	Nun bin ich im unteren Teil der Krone angekommen und finde mein duftendes Weibchen / Männchen: In einer Kiste sind Dosen mit verschiedenen Duftstoffen. Ich entnehme eine Dose und suche mir jemanden, der ebenso riecht wie ich.
11 im Wipfel	An einer „blutenden“ Stelle im Wipfel versammeln sich mehrere Hirschkäfer, die vom gärenden Saft der Baumwunde magisch angezogen werden und hier oft um den besten Platz raufen. Dieser Baumsaft hat auf die Hirschkäfer die Wirkung von Alkohol.	Ich klettere mit meinem Hirschkäfer-Weibchen /Männchen höher den Baumstamm empor. Dort angekommen, können wir endlich den leckeren Baumsaft trinken, der allerdings keine alkoholische Wirkung hat.

Übersichtsplan der "Hirschkäfer-Welt"

